

Protokoll der Vollversammlung vom 3. November 2003

Ort: Mehrzweckraum Breiti III
Beginn: 20:00 Uhr
Anwesend: gemäss Präsenzliste

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Die Präsidentin Caroline Hug begrüsst die Anwesenden, insbesondere Gregor Bucher von der Schulleitung, der neu für die EmW zuständig ist. Die NaG ist vertreten durch Monika Dolge. Das Amt des Stimmenzählers übernimmt Daniel Stillhart. Es sind 26 Stimmberechtigte anwesend.

2. Protokoll der Vollversammlung vom 7. April 2003

Das Protokoll wird ohne Änderungen abgenommen.

3. Berichte aus dem Vorstand und den Arbeitsgruppen

Vorstand und VertreterInnen der Arbeitsgruppen berichten über die Tätigkeit. Nachdem im Jahresbericht schon das meiste darüber nachzulesen war, hier kurz einige Ergänzungen:

Vorstand

Im Verlauf des ersten EmW Jahres haben wir am Evaluationstag der Schule teilgenommen und wertvolle Hinweise für unsere Arbeit erhalten. In einem Rundtischgespräch mit Vertretern der Schulleitung und Vertreterinnen der Schulpflege haben wir "Kinderkrankheiten" der EmW und Startschwierigkeiten im Umgang mit der EmW angesprochen. Das Gespräch hat gezeigt, dass wir die Kommunikation von und zu den Gremien der Schule verbessern müssen.

Ein weiteres Schwergewicht für das zweite EmW-Jahr wird die Vereinfachung der Wahlen in den Klassen sein.

Arbeitsgruppe "Kommunikation"

Schwerpunkte in nächster Zeit werden die Gestaltung einer Homepage, angelehnt an die Homepage der Schule, sowie die Entwicklung einer Schulhauszeitung in Zusammenarbeit mit der Schule sein. Die Idee eines Übersetzungsdienstes könnte ebenfalls angepackt werden.

Arbeitsgruppe "Projekte / Schulerlebnis"

Das Projekt Schulgarten konnte dem Gesamtkonvent präsentiert werden. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte lassen hoffen, dass ein Schulgarten zustande kommt. Der Schulgarten soll nun zusammen mit den Interessierten Lehrkräften bis im März 2004 geplant, und danach umgesetzt werden.

Arbeitsgruppe "Gewalt / Mobbing"

Der Vortrag zum Thema "Mobbing unter Kindern" der Elterngruppe Gryfechind, den die EmW finanziell unterstützt, findet am 11. November statt. Danach wird sich die Arbeitsgruppe im Januar treffen, um das weitere Vorgehen festzulegen.

Arbeitsgruppe "Sicherheit / Regeln"

Diese Arbeitsgruppe hat sich seit der letzten Vollversammlung nicht mehr getroffen und besteht im Moment noch aus zwei Leuten. Sie bräuchte dringend neue Mitglieder.

Arbeitsgruppe "Blockzeiten / Jokertage"

Ein Jokertag pro Jahr wurde von der Schulpflege bewilligt.

Pfiffikus: Die Dependence im Kindergarten Ocht für das Mittagessen wurde eingerichtet. Das Angebot für die Morgenbetreuung besteht ebenfalls, es fehlen allerdings noch die fünf notwendigen Anmeldungen für die Durchführung.

Diese Arbeitsgruppe ist aufgelöst, nachdem Lösungen für die Hauptanliegen gefunden wurden.

Arbeitsgruppe "Auffällige Kinder"

Diese Arbeitsgruppe ist aufgelöst, wie schon im Jahresbericht nachzulesen war.

4. Schulhausfest 2004

Die EmW wurde von der Schule angefragt, einen Beitrag zu diesem Fest zu leisten. Bettina Stiefel hat die Koordination übernommen. Sie informiert über diesen Anlass:

- Das Schulhausfest ist für den 7. Mai 2004 geplant.
- Es findet etwa im gleichen Rahmen statt, wie das letzte.
- Jede Lehrkraft gestaltet und betreibt mit ihrer Klasse eine Attraktion (z.B. Geisterbahn) oder Vorführungen (z.B. Hip Hop)

- Um vor schlechter Witterung geschützt zu sein, will man ein Festzelt aufstellen, wenn dies finanziell machbar ist.
- Der vorgesehene Beitrag der EmW ist die Organisation der Verpflegung im Festzelt.
- Falls ein Erlös erwirtschaftet wird, können wir mitentscheiden, wem er zugute kommen soll.

Wir starten eine neue, zeitlich befristete Arbeitsgruppe "Schulhausfest 2004", die von Bettina geleitet wird. Dieser Arbeitsgruppe treten Susanne Bäggli, Kurt Niklaus, Andrea Preisig und Claudia Yannikis bei.

5. Information über den erweiterten Musikunterricht

Die Schulpflegepräsidentin Magdalena Bär informiert uns über den Entscheid der Schulpflege, das Konzept des erweiterten Musikunterrichts nicht der Gemeindeversammlung vorzulegen. Sie liest einen Brief vor, den die Schulpflege an die Eltern verschicken wird.

Nachdem einige gleichentags bereits den Informations-Flyer erhalten haben, sind wir völlig überrumpelt, zu erfahren, dass diesem mutigen und zukunftsweisenden Konzept nicht einmal die Chance gegeben wird, einer breiteren Öffentlichkeit an der Gemeindeversammlung vorgestellt zu werden.

Es gelingt der Schulpflege nicht, die Gründe für diesen Abbruch plausibel darzulegen. Es ist die Rede von einem Kredit von 0.5 Mio Franken auf 5 Jahre, der bei der gegenwärtigen Finanzlage keine Chance auf Annahme habe.

Die Beteuerungen, die "faszinierenden Ideen" nicht wegzuwerfen, sondern teilweise in Kompetenz der Schulpflege zu realisieren, hinterlassen einen schalen Geschmack.

Da das Projekt so kurz vor der Gemeindeversammlung gestoppt wird, wird es schwierig sein, rechtzeitig zu reagieren, und sich gegen diesen Entscheid zu wehren.

Das abschliessende Lob von Magdalena Bär an die EmW, dass bis jetzt schon viel erreicht sei, vermag die Stimmung nach diesem Schock nicht mehr zu heben.

6. Präsentation des Konzepts "Kinderkrippe Zauberburg"

Dieses Konzept wird uns von Yvonne Schneibel und Nicole Baumann vom Verein Kinderkrippe Zauberburg vorgestellt. Eine Bedarfsanalyse der Gemeinde Greifensee hat ergeben, dass 64% der Befragten eine Krippe wünschen. Von diesen BefürworterInnen wünscht ein grosser Teil eine Krippe, die die ganze Woche und auch während der Ferien geöffnet ist, und Kinder schon ab Säuglingsalter aufnimmt. 35 Familien würden "ganz sicher" oder "höchstwahrscheinlich" ein Kind anmelden.

Ziel des Vereins ist es, eine professionelle familienergänzende Betreuung für Familien mit Wohn- oder Arbeitsort Greifensee/Nänikon anzubieten. Die Krippe soll an 5 Tagen in der Woche von 7 bis 18 Uhr geöffnet sein.

Marlys Hirt stellt die Frage nach der Finanzierung. Es gibt die Möglichkeit von der Gemeinde subventionierter Plätze, aber grundsätzlich soll das Projekt selbsttragend sein.

Bettina Stiefel möchte die Mindestanzahl von Kindern wissen, die es für das Projekt braucht. Es gibt die Möglichkeit einer Anstosssubventionierung des Bundes für 10 Plätze (was nicht unbedingt 10 Kindern entspricht, da ein Kleinkind intensivere Betreuung braucht). Der Verein möchte mit 12 Kindern starten und dann das Angebot je nach Bedarf und räumlichen Gegebenheiten erweitern.

7. Bestätigungswahl des EmW Vorstands

Caroline Hug dankt den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Anni Weissberg, die sich 10 Jahre in den verschiedenen Gremien für die Elternmitwirkung an der Schule eingesetzt hat, und Daniela Grolimund, die unser Logo gestaltet hat.

Neu zur Wahl in den Vorstand stellen sich Monika Hungerbühler, Sigrun Lück-Leibinger und Ursi Schnyder. Die neuen Kandidatinnen werden zusammen mit den bisherigen Vorstandsmitgliedern Caroline Hug, Karin Riediker und Leo Steinberger einstimmig in den Vorstand gewählt.

Die bisherige Präsidentin Caroline Hug wird einstimmig im Amt bestätigt.

8. Diverses

Die Teilnehmenden der Vollversammlung werden aufgerufen, sich in den aufliegenden Listen für die Arbeitsgruppen einzutragen, bzw. Vorschläge für Arbeitsgruppenthemen aufzuschreiben.

Das Thema „Strassenübergang Ocht“ wird vorgeschlagen.

Für die Arbeitsgruppe „Sicherheit/Regeln“ melden sich Monika Keller Seitz und Markus Venetz.

Susanne Bäggli und Ursi Schnyder regen an, das Thema Ferienbetreuung nochmals aufzugreifen, nachdem ein erster Versuch gescheitert ist. Regina Keller und Magdalena Bär von der Schulpflege betonen, dass die Sache mit grossem Enthusiasmus angegangen wurde, dass aber eine Umfrage bei der Zielgruppe (Eltern mit Kindern im Pfiffikus) keinen Bedarf ergeben habe, und dass man kein "Bedürfnis pushen" solle.

Monika Hungerbühler hält dagegen, dass der Bedarf zu kurzfristig ermittelt wurde (zu einem Zeitpunkt, da praktisch alle Eltern die Ferienbetreuung bereits geregelt hatten), und dass daher der Schluss "kein Bedarf" falsch sei.

Susanne Bäggli, die im Pfiffikus arbeitet, bemerkt, dass hinter dem gescheiterten Versuch kein Konzept gewesen sei, und dass man eine Ferienbetreuung nicht auf den Pfiffikus beschränken sollte, sondern übergreifend, z.B. mit dem Tagesmütterverein zusammen realisieren sollte.

Ursi Schnyder schlägt eine neue Arbeitsgruppe zu diesem Thema vor, die eng mit der Jugendgruppe zusammenarbeiten sollte. Für diese Arbeitsgruppe interessieren sich Susanne Bäggli und Marianne Lutz-Stocker.

9. Termin für die nächste Vollversammlung

Caroline Hug stellt zwei Termine für die nächste Vollversammlung zur Auswahl:

Montag 5. April 2004 oder **Montag 3. Mai 2004** jeweils um **20:00 Uhr** im **Mehrzweckraum Breiti III**.

Der 3. Mai liegt eventuell etwas knapp vor dem Schulfest. Der Vorstand wird die Verfügbarkeit des Mehrzweckraums prüfen und den endgültigen Termin festlegen.

Ende der Versammlung: 21:45 Uhr

Für das Protokoll: Leo Steinberger

Nachtrag

Die nächste Vollversammlung findet am **Montag 5. April 2004** statt.